



## INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen  
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf  
im Förderschwerpunkt Lernen

### ***Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen***

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

### **Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan**

#### **DEUTSCH: SPRECHEN, LESEN UND SCHREIBEN**

Der Lernbereich Sprache untersuchen aus dem Lehrplan für die Grundschule ist in der Fachkompetenz Sprechen, Lesen und Schreiben integriert, da der Aufbau von Sprachbewusstheit in enger Vernetzung mit dem Erwerb von Lese- und Schreibkompetenz stattfindet. Gemäß Rahmenlehrplan (S. 96) soll kein isolierter Grammatikunterricht praktiziert werden.

#### **Grundlegende Schreibkompetenz anwenden und altersentsprechende Schreibaufgaben bewältigen**

- Sprachbewusstheit [und Rechtschreibbewusstheit] auf der Basis von Lese- und Schreibverfahren sowie im handelnden Umgang mit Sprache zeigen [und Schreibhilfen kennen]

### **Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan**

## Grundlegende Schreibkompetenz anwenden und altersentsprechende Schreibaufgaben bewältigen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<b>Sprachbewusstheit</b>	
<p><b>An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter sammeln und ordnen?</li> <li>• eine Wortsammlung nach thematischen, grammatischen oder orthografischen Gesichtspunkten anlegen?</li> <li>• den Sinngehalt von Wörtern im Kontext erschließen?</li> <li>• Wörter strukturieren?</li> <li>• Möglichkeiten der Wortbildung erkennen, z. B. Wörter in ihre Morpheme zerlegen, in andere Wortarten umformen?</li> <li>• Schreibweisen von Wörtern durch Ableiten und Analogiebildung untersuchen, z. B. härter – hart; Bäume – Baum?</li> <li>• orthografische und grammatische Regelungen beim Schreiben anwenden?</li> <li>• Wörter den Wortarten zuordnen?</li> <li>• Sprachproben (Umstellen, Ersetzen, Ergänzen und Weglassen) nutzen?</li> <li>• die Klangprobe im Hinblick auf Textproduktion und Textanalyse nutzen?</li> <li>• mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen, z. B. bei der Variation von Mustern der konkreten Poesie?</li> <li>• den ästhetischen Wert von Sprache erkennen und darüber sprechen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter mit derselben Regelmäßigkeit sammeln und ordnen, Regelmäßigkeit markieren, Regeln selbst formulieren lassen</li> <li>• Analogiebildung mit individuellen Wortlisten üben lassen</li> <li>• grundlegende grammatische Regeln durch Anwendung häufig wiederholend üben, z. B. beim Lesen, Schreiben und Verfassen von Texten</li> <li>• Eselsbrücken anbieten</li> <li>• Gespräche über Sprache durchführen, z. B. Satz des Tages</li> <li>• Techniken für das Erkennen der Wortarten anbieten, z. B. Nomenprobe, Verbprobe, Adjektivprobe</li> <li>• Gespür für grammatikalische Regelmäßigkeiten von Anfang an entwickeln, z. B. kommentiertes Schreiben und Selbstinstruktion einsetzen lassen</li> <li>• Wörter gemäß wortartspezifischen Beweisen im inhaltlichen Kontext zuordnen, sortieren lassen</li> <li>• Wortneuschöpfungen bilden lassen, z. B. Nomen-Nomen, Nomen-Adjektive, Verb-Nomen</li> <li>• Wortarten im Kontext adressatenbezogen einsetzen lassen</li> <li>• Grundform/Wortstamm durch Markieren hervorheben lassen</li> <li>• geschriebene Wörter in Silben und Morpheme segmentieren lassen</li> </ul>
<p><b>Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe</b> Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe anwenden, z. B. Laut-/Buchstaben-/Silben-/Wort-/Satzbegriff?</li> <li>• Begriffe behalten und benutzen, um über Sprache zu sprechen, z. B. Laut, Buchstabe, Wort, Satz?</li> <li>• aus dem handelnden Umgang mit Sprache Regelmäßigkeiten ableiten?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältige Übungen anbieten, um eine Vorstellung vom Wort aufzubauen, z. B. Sätze verlängern, Sätze aus Wortkarten (um)bauen, Lotto mit Bild-Wort-Karten, Schatzkästchen mit eigenen Wörtern, Wörter aus Geschichten heraus hören</li> <li>• Wörter in Laute gliedern lassen</li> <li>• Lautumstellungen vornehmen lassen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung Laut-Buchstabe anschaulich definieren, z. B. „Laute höre ich, Buchstaben sehe ich.“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch erklären und anwenden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schulintern einheitliche Farben für die Wortarten einführen</li> <li>• mit Wortlisten sowie persönlichem, interessenbezogenem, berufsbezogenem Wortschatz arbeiten</li> <li>• tägliche Übungen zur Wortartbestimmung in den Lese- und Schreibunterricht integrieren</li> <li>• ritualisierte Gespräche über Sprache führen und dabei Wissen über Sprache anwenden lassen, z. B. Satz des Tages</li> </ul>